

de: gemacht und bereitet in der Stadt.

bershau und andere Orte mehr auf eben diese Weise betroffen.

Wismar, den 2. Jun.

Warschau, den 5. Juny.

Unfre Handlung steigt von Tag zu Tag, die Anzahl der ankommenden und abgehenden Schiffe ist beträchtlich. Der Handel besteht in Waizen, Roggen, Erbsen, Eisen, Kalk, Steinkohlen, Bretter, Salz, Hering, Butter, Wolle, &c. Die Früchte werden uns aus Mecklenburg, Holstein, Lauenburg &c. gegen andere von denen benannten Waaren zugeführt, und ihre Bestimmungsorte sind England, Frankreich und Amerika. Die Auflagen würden ein ansehnliches betragen, wenn der Unterschleif nicht so enorm wäre. Der Professor Augustin von Balthasar ist Vice-Präsident bey dem hiesigen Tribunal geworden.

Die Eilbothen gehen seit 8 Tagen stark ab und zu. Die durch den letzten Theilungsvertrag an Oesterreich gekommene Pohlische Provinzen sollen über 10000 Recruten stellen. Man sagt, daß die Güter, welche der Boiwod von Rußland, Fürst Czartorsky in diesem Bezirk besizet, allein gegen 3000 Unterthanen für die K. K. Armee liefern müssen. Wer keine Leute stellt, muß Geld dafür geben; auch Pferde und andere Sachen müssen geliefert werden.

Stockholm, den 5. Juny.

Hamburg, den 13. Jun.

Unser König ist mit dem Könige von Dänemark übereingekommen, daß bey Ausführung der Erbschaften von Schweden nach Holstein und von Holstein nach Schweden die Abgabe des sechsten Pfennings künftig gänzlich aufhören und nur der zehnte Pfennig von solchen Capitalien erlegt werden soll.

Briefe aus Berlin vom 6. dieses melden, daß der Kaiserl. Gesandte daselbst vergangene Woche in 4 Tagen drey Eilbothen, theils von Wien, theils unmittelbar von des Kaisers Maj. erhalten habe.

Die ganze Niederlausitz ist nun mit Preussischen Truppen angefüllt. Denn das Müllendorfsche Corps ist von Frankfurt, Müllrose, Frauenwald und Bestow, Lübben vorbey in das für solches bey Cottbus abgesteckte Lager eingerückt.

Annaberg im Erzgebirge, den 12. Juny.

Berlin, den 6. Jun.

Am Pfinststage Nachts zwischen 11 und 12 Uhr hatten wir ein heftiges Donner- und Schloffenwetter, welches bey einem heftigen Sturmwinde alle gegen Abend gelegenen Fenster dieser Stadt zerschmetterte. Auf dem Felde und in den Gärten wurde in Zeit von 10 Minuten alles gänzlich zu Grunde gerichtet. Unter den Schloffen, welche eine Viertelselle hoch lagen, waren Stücke von Hagel in der Größe wie Hühnereyer. Der darauf gefallene und bis morgens um 3 Uhr angehaltene starke Platzregen hat die meisten Felder verschwemmt, die Wege zerrissen und ungangbar gemacht. Viele Vögel und Hasen hat man erschlagen gefunden. Dieses Ungewitter hat die Gegenden Geversdorf, Müßebau, Mauersberg, Arnfeld, Po-

In des Herrn D. C. R. Büshings möhentlicher Nachrichten dreyzehntem Stück findet sich eine Anzeige von der Schrift: Betrachtungen über das Recht der Bayerischen Erbfolge, 1778. Am Schlusse dieser Anzeige wird angeführt: daß die S. 13. (in besagten Betrachtungen) eingerückte Stammtafel des Pfalz-Bayerischen Hauses, und der Successionsställe von 1425 und 1778 die unerwartete Wahrheit klar vor Augen lege, daß das Churhaus Brandenburg in gerader Linie von Herzogs Albrecht von Oesterreich und desselben Gemalin Elisabeth ältesten Tochter Anna, die an einen Margrafen von Meissen, an derselbigen einige Tochter Margaretha an den Churfürsten Johann von Brandenburg vermählt gewesen, das jetzige Haus Oesterreich aber nur von Herzogs Albrechts zwenten Tochter Elisabeth, in weiblicher Linie,